

## 2018 startet mit solider Wirtschaftslage und Besuch plus in der Gastronomie

„Reduzierter Auftrieb“ scheint eine passende Beschreibung für die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2018 zu sein – nach starken Vorperioden dürfte sich die Konjunktur weiter fortsetzen, allerdings mit geringerer Geschwindigkeit. Ein Spiegelbild hierfür sind zum Beispiel Einbußen beim Geschäftsklima, das sich aber dennoch weiterhin auf hohem Niveau befindet. Auch das weltwirtschaftliche Umfeld bleibt vielversprechend und begünstigt deutsche Ausfuhren. Einschränkungen in diesem Optimismus liegen lediglich an den drohenden Handelskonflikten EU-weit und teilweise reduzierten Exporterwartungen. Generell kann sich die Industrie aber über eine gute Auftragslage freuen, die Entwicklungen am Arbeitsmarkt überbieten weiterhin alle Vorperioden und begünstigen ebenfalls die Konsumlaune der Verbraucher: der Consumer Confidence Indikator der europäischen Kommission lag mit einem Wert von fast +7 im ersten Quartal 2018 deutlich im positiven Bereich und weit über dem noch leicht negativen Vorjahresquartal.

Wie entwickelte sich in diesem Umfeld nun die Gastronomie? Die Zahlen des Konsumentenpanels CREST zeigen für das erste Quartal 2018 erneut in eine positive Richtung. Der Außer-Haus-Markt wuchs mit knapp +1 Prozent an Besuchen und die Gäste gaben dabei rund +2 Prozent mehr pro Besuch aus. Diese beiden Faktoren ließen die Kassen der Gastronomen klingeln: über +3 Prozent mehr Einnahmen im Vergleich zum Vorjahrsquartal. Ein Blick in die Segmente zeigt, dass vor allem die Handelsgastronomie mit +2 Prozent am deutlichsten an Besuchen zulegen konnte, gefolgt von der Schnellgastronomie, die +1 Prozent an Gästezahlen gewann. Die Besuche in der Bediengastronomie sowie im Onsite-Sektor (Arbeitsplatz- und Ausbildungsverpflegung) blieben im ersten Quartal 2018 dagegen nur stabil.

Ein tieferer Blick offenbart, dass das Wachstum des Segments der Handelsgastronomie erneut rein aus Zuwächsen bei der Regalentnahme in Supermärkten (mit sofortigem Verzehr) resultierten, während klassische Handelsrestaurants (innerhalb der Kaufhäuser) weiterhin Besuchseinbußen hinzunehmen hatten. Im Bereich Schnellgastronomie (QSR) waren die wichtigsten Treiber in den Segmenten Burger sowie erneut bei Hühnchen und Coffee Bars zu finden. Ins Minus rutschten dagegen Eisdielen, Fisch-Restaurants sowie deutsche und griechische Imbisse. Die nur stabile Entwicklung in der Bediengastronomie resultierte daraus, dass sich Zuwächse vor allem bei vegetarischer Küche und Rückgänge primär bei Balkan- und griechischen Restaurants die Waage hielten. Und schließlich konnte der OnSite-Bereich zwar erneut von gestiegenen Gästezahlen in Schul- und Universitätsmensen profitieren, allerdings entwickelten sich dagegen die Arbeitsplatzkantinen negativ, was aber primär auf Feiertags- und Ferienverschiebungen zurückzuführen ist.

Die generell positive Besuchsentwicklung im Gastronomie-Markt wurde erneut hauptsächlich durch deutliche Steigerungen beim Frühstücksgeschäft gestützt – am stärksten nahm dieses in den beiden Segmenten Schnell- und Handelsgastronomie zu. Darüber hinaus waren das Wochenendgeschäft, der Verzehr vor Ort und das Familiengeschäft Treiber des Besuchswachstums. Und vor allem die Systemgastronomie konnte erneut deutlich zu den Besuchszuwächsen beisteuern, während sich kleinere Ketten und unabhängige Betriebe rückläufig entwickelten.

Der positive Start in das Jahr lässt auf weiteres Besuchswachstum in 2018 hoffen – unsere Prognosen auf Basis des Konsumentenpanels CREST unterstreichen dies und erwarten für das Gesamtjahr insgesamt einen Zuwachs in Höhe von annähernd +2 Prozent.